

## AUSTAUSCHSCHÜLER

## Schule schnuppern auf der anderen Seite des Erdballs

„Das Wetter hier ist schon ein bisschen kalt“, meint Nick Campbell lachend. Der 17-Jährige ist an Temperaturen bis zu 40 Grad Celsius gewöhnt. Nick ist Australier – und besucht gerade für drei Monate das Camerloher-Gymnasium als Austauschschüler.

VON KATHARINA HORBAN

**Freising** – Als Nick sich für eine Fremdsprache entscheiden musste, hatte er die Wahl zwischen Französisch, Chinesisch und Deutsch. Chinesisch war ihm zu schwer – und Deutschland mochte er eben mehr als Frankreich. Nach gut fünf Jahren Deutschunterricht beschloss er, sich für einen Schüleraustausch zu bewerben. Als eini-

ge Zeit später dann die Zusage kam, war das „totally crazy“, erinnert sich Nick.

Gleich nach seiner Ankunft in Deutschland gibt es bei der Familie seines Austauschpartners Benjamin Buchberger in Freising ein bayerisches Begrüßungessen mit Butterbrezn, Obatzdem, Weißwürsten und vielem anderen. Das Fazit des Gasts aus der Millionenstadt Melbourne: Schmeckt besser als daheim. Schon am nächsten Tag geht's in die Schule. Benjamin geht in die zehnte Klasse und wird im Sommer für drei Monate nach Australien reisen. Nick fällt sofort auf, dass die Schüler keine Uniform tragen. „Ich finde Schuluniformen besser als normale Kleidung. Man fühlt sich richtig angezogen und niemand fällt durch schöne oder hässliche Klamotten auf.“

Nick besucht mehrere Klassen, den Englischkurs in

der Q11 mag er natürlich besonders gern. Im Fach Wirtschaft & Recht versteht er am meisten, weil er den Stoff bereits daheim durchgenommen hat. Eine Sache muss Nick, der zuhause auf eine Knabenschule geht, erst noch verdauen: Soviele Mädchen! An-

fangs sei es für ihn etwas seltsam gewesen, räumt der Australier ein. „Das war eine Überraschung. Ich war noch nie in einer gemischten Klasse“. Neben dem Schulalltag macht Nick viel gemeinsam mit Benjamin. Er begleitet ihn zur Freisinger Feuerwehr, es

geht zum Skifahren, zum Christkindlesmarkt nach Nürnberg – und zu einem FC Bayern-Spiel. Nach Hamburg und Dresden, wo Nick mit anderen Austauschschülern war, fehlt ihm jetzt nur noch das „Castle“ von Salzburg.

Schon jetzt weiß er, dass er

**„Schuluniformen finde ich besser als normale Kleidung“**

NICK CAMPBELL (17), AUSTAUSCHSCHÜLER



**Gast aus „down under“:** Nick Campbell (l.) mit Austauschpartner Benjamin Buchberger.

FOTO: HORBAN

wiederkommen will. In einem Jahr ist Nick mit der Schule fertig, will Jura studieren und Rechtsanwalt werden. Ein Auslandssemester? Auf jeden Fall, erklärt er mit leuchtenden Augen. In Südamerika – oder in Deutschland. Als Nick von seinen Plänen spricht, klingt seine größte Leidenschaft durch: die Lust am Reisen.